



Webinar 14. Jan. 2026, 19.30 bis 21.00 Uhr  
Virtuell/Zoom – Referent: Dr. Ralf Nacke

## «Das Konzept der Gemeinwohl- Ökonomie (ECONGOOD) für eine sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft»

Dr. Ralf Nacke (Dozent)  
Dipl.-Volkswirt und Jurist (LMU München)  
Dozent für «Wirtschaft neu denken» und  
Managementberater  
**CMP** Competent Management Partners AG  
Unternehmensberatung für Nachhaltigkeit,  
Zukunftsfähigkeit/Strategie, Veränderungs-Prozesse,  
Organisations-Entwicklung und Coaching  
Huobstrasse 25, CH-6333 Hünenberg See  
Tel. +41 41 78302 75  
[r.nacke@cmpartners.ch](mailto:r.nacke@cmpartners.ch) / [www.cmpartners.ch](http://www.cmpartners.ch)

# Einladung zum Webinar und mögliche Vorbereitung.

---

Input zu «**Gemeinwohl-Ökonomie (ECONGOOD)** und die Transformationsinstrumente für eine sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft» geben. Dabei werden wir auch den «Gemeinwohl-Selbsttest» ansprechen und in Kleingruppen wichtige Themen von ECONGOOD besprechen. Wir brauchen 1,5 Std. für den Event; der Input selbst wird nur ca. 35 Min. betragen.

**Termin: Mittwoch, 14. Januar 2026 von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr**

Link Zoom-Meeting: <https://us02web.zoom.us/j/86448456630?pwd=WvbiDbLadq8FzUFAk5ZlJhCUNw6a.1>

Meeting-ID: 864 4845 6630 / Kenncode: 687658

Gern dürft Ihr die Einladung an interessierte Dritte weiterleiten.

Wie könnt Ihr Euch auf das Thema **vorbereiten**?

- (1) Bitte schaut Euch diese **zwei Videos** an: Youtube:
  - a) «Die GWÖ erklärt» (3 Min.) - <https://www.youtube.com/watch?v=j2ZuiE-U1rk&feature=youtu.be> und
  - b) GWÖ-Trailer "Hoffnung für die Pioniere des Wandels" (2,5 Min.) - <https://www.youtube.com/watch?v=1hkfWSZ8ZU>
- (2) Macht doch bitte den **Gemeinwohl-Selbsttest für Euch** – so lernt Ihr am besten kennen, was die Werte der GWÖ für Privatpersonen bedeuten: <https://selbsttest.econgood.org/>

Und wem das noch nicht reicht 🤗 Auf unserem Bildungs-Portal [www.bildung-fuer-morgen.ch](http://www.bildung-fuer-morgen.ch) gibt es die 24 Kern-Lerninhalte zu Nachhaltigkeit, Zukunftsfähigkeit und dem Gemeinwohl. Dort zeigen die Module 8, 9 und 11, wofür die Gemeinwohl-Ökonomie steht. Es sind pro Modul jeweils eine Präsentation und 2 Videos hinterlegt – Link <https://bildung-fuer-morgen.ch/20-kern-lerninhalte/>. Viel Freude beim Vorbereiten.

Bitte gebt mir eine Rückmeldung per Mail an [r.nacke@cmpartners.ch](mailto:r.nacke@cmpartners.ch), wer teilnehmen möchte.

# Webinar: «ECONGOOD und die notwendige sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft» - 14. Jan. 2026, 19.30 bis 21.00 Uhr (1,5 Std.)

## AGENDA

Folien

7 Min.	Kurzüberblick ökologische und soziale Herausforderungen	6 – 8
7 Min.	Die Gemeinwohl-Ökonomie (ECONGOOD) als möglicher Lösungsansatz	10 - 15
13 Min.	Die wichtigsten Transformations-Instrumente der Bewegung Gemeinwohl-Ökonomie	17 – 26
25 Min.	<i>Gruppenaufgabe und Reflexion</i>	28
8 Min.	Struktur der internationalen Bewegung und Vernetzung mit anderen Bewegungen/Initiativen	30 – 35
25 Min.	<i>Gemeinwohl-Selbsttest für jeden (Gruppenaufgabe)</i>	37 – 58
5 Min.	<i>Reflexion</i>	59



# Zukunftsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft – aber wie?

Unser Planet, die Gesellschaft, die Wirtschaft und viele Unternehmen stehen vor  
**gewaltigen Herausforderungen**

- **Klimawandel & Biodiversitäts-Verluste**, Kriege, Migration/Flüchtlinge, Übernutzung der Ressourcen (1,74 Welten), Machtballungen (**Grosskonzerne**) und unzulässige Machtausübung von Staaten (USA, Russland China, ...), ausgeuferte Finanzindustrie, Gier/Spekulation/ Blasen, Verschuldung, **Künstliche Intelligenz** (AI), Überwachung, Gentechnik & **Biotechnologie**, Digitalisierung/Industrie 4.0, Verteilungsprobleme, demografischer Wandel, veränderte **Arbeitsanforderungen** (AI), Cyberkriminalität, ...
- **Komplexität**, Informationsüberfütterung, Zeitdruck, **Polarisierung**, Fake News, schnell steigende Anforderungen, mangelndes Verantwortungsbewusstsein, **Überforderung**, immenser **Vertrauensverlust** in die Politik und Institutionen, systematische De-Stabilisierung der Demokratien, ...

Aufgabe: **neue Denk- und Lösungsansätze** entwickeln und umsetzen, um in der Zukunft ein gutes, würdevolles und enkeltaugliches Leben sichern zu können – „Wirtschaft neu denken“.



# Wir stehen als Menschheit und Gesellschaften vor grossen Herausforderungen, die wir seit Jahrzehnten nicht konsequent angehen.

---

## Ökologische Risiken

1. Zu hoher CO<sub>2</sub>-Ausstoss (primär fossile Brennstoffe und Landwirtschaft) und Klimaerwärmung
2. Drastische Abnahme der Bio-Diversität und Artenvielfalt
3. Verschmutzung der Meere und der Süsswasser-Reserven (Plastik, Pestizide, Chemikalien, Antibiotika, ...)
4. Übermässiger Eintrag in die Böden und das Grundwasser durch Dünger (Phosphor- und Stickstoff-Belastung)
5. Klassische Landwirtschaft mit zu viel Tierhaltung und Missachtung der Regeln von Bio-Suisse und Permakultur
6. Zu langsamer Ausbau der erneuerbaren Energien (Sonne, Wind, Geothermie, Wasser, ...)

## Soziale Risiken

1. Kriege mit ihren Auswirkungen (Tote, Verletzte, Infrastruktur, Kosten, ...)
2. Trumpismus und die „Achse der Autokraten“ (unzulässige Machtausübung und Beeinflussung)
3. Migrations-Druck – speziell durch Wirtschaftsflüchtlinge
4. Gravierende Ungleichheiten bei Vermögens- und Einkommen-Verteilung (z.B. Working Poor)
5. Gravierende Ungleichheiten in der Vergütung von Männern und Frauen
6. Zukünftige Auswirkungen von KI auf die Arbeitswelt
7. Weiter steigende Gesundheitskosten (Prämienbelastung)
8. Schwelender Nord-Süd-Konflikt: Ausnutzung der armen Länder dieser Welt



# Die rote Wirtschaft ist das heute dominierende Wirtschaftssystem

## - Glaube an unbeschränkte Ressourcen und weiteres Wachstum.

Die **rote Wirtschaft**  
(Old Economy)



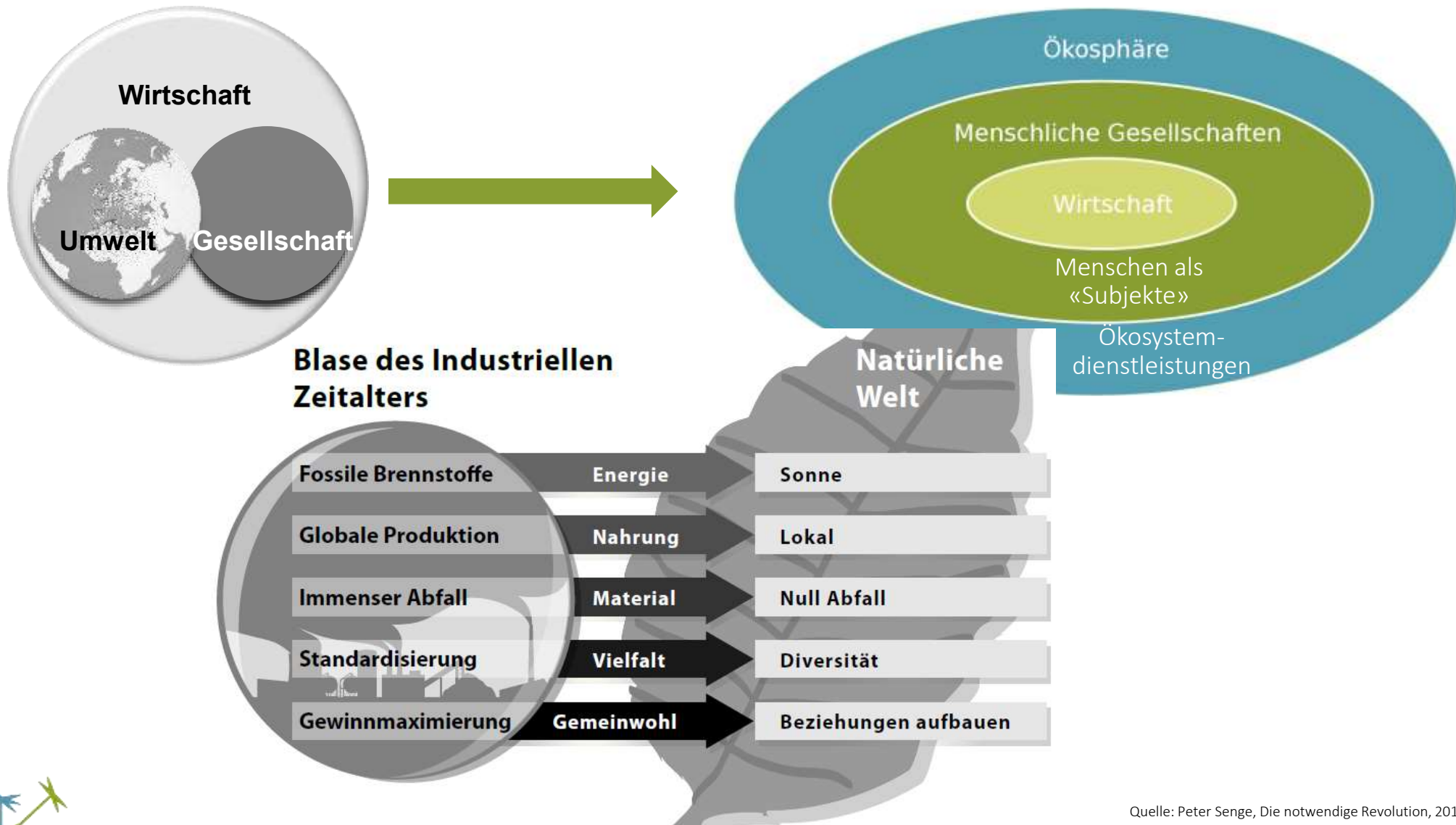
**Rot** steht hier für Geschwindigkeit, Leidenschaft, Intensität, Aggressivität und den Kampf ums Überleben. «Fressen» oder «Gefressen werden». ...

### Kernannahmen:

- (1) Mehr ist besser & immer schneller
- (2) Geld = Erfolg
- (3) «Geiz ist geil» & billige Produkte/DL
- (4) Der Markt regelt sich von selbst
- (5) Konsum macht glücklich
- (6) Mein Wert bemisst sich nach meinem Erfolg
- (7) Sich um das Gemeinwesen/-wohl zu kümmern ist Aufgabe der Politik, nicht der Wirtschaft
- (8) Der Job zeigt den Wert einer Person
- (9) Konkurrenz ist ein Naturgesetz
- (10) Menschen brauchen Konkurrenz als Motivator
- (11) Mit sozialen Projekten darf man kein Geld verdienen
- (12) Alles und jeder ist käuflich
- (13) Umweltbelastungen haben (fast) keinen Preis

Quelle: Sustainable Companies – Wie Sie den Aufbruch zum Unternehmen der Zukunft wirksam gestalten, E. Oberleiter, H.U. Streit, G. Reifer, Terra Institute, 2016

# Notwendiger Denk- und Handlungsansatz für ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit.

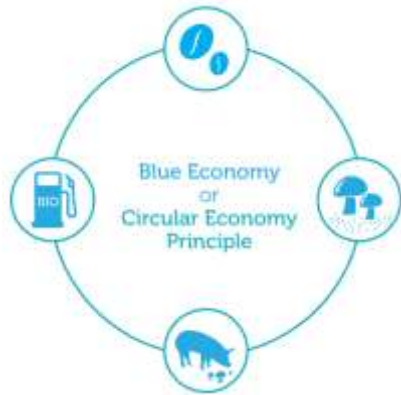


Quelle: Peter Senge, Die notwendige Revolution, 2011



# Die „blaue“ Wirtschaft baut auf Naturgesetzen auf und löst die Blase auf (?).

## Die Blue-Economy



Blau steht neue ganzheitliche Zielvorgaben, positiver Impact auf Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft, Leuchtturm-Unternehmen und Selbsttranszendenz ...

### Kernannahmen:

- (1) Kreislaufwirtschaft: der Müll des einen ist der Rohstoff des anderen
- (2) Kooperation als Schlüssel zum Erfolg
- (3) Übertragbarkeit der Arbeitsweise und Grundsätze der Natur auf die Wirtschaft
- (4) Alles verändert sich ständig (*im Fluss*)
- (5) Diversifikation erhöht die Stabilität
- (6) Die Kräfte der Natur sind günstiger und effizienter

### Grundprinzipien:

- (1) Kreisläufe
- (2) Unternehmerische Verantwortung (Internalisierung von Kosten)
- (3) Achtsamkeit, Sinn, Werte und Nachhaltigkeit in allen Bereichen – ganzheitlich
- (4) Kooperation und Vernetzung
- (5) Transparenz und Diversität
- (6) Menschliche Beziehungen gelingen lassen



# Webinar: «ECONGOOD und die notwendige sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft» - 14. Jan. 2026, 19.30 bis 21.00 Uhr (1,5 Std.)

---

## AGENDA

7 Min.      Kurzüberblick ökologische und soziale Herausforderungen

7 Min.      Die Gemeinwohl-Ökonomie (ECONGOOD) als möglicher Lösungsansatz

13 Min.    Die wichtigsten Transformations-Instrumente der Bewegung Gemeinwohl-Ökonomie

25 Min.    *Gruppenaufgabe und Reflexion*

8 Min.    Struktur der internationalen Bewegung und Vernetzung mit anderen Bewegungen/Initiativen

25 Min.    *Gemeinwohl-Selbsttest für jeden (Gruppenaufgabe)*

5 Min.    *Reflexion*



## GESTALTE DIE ZUKUNFT

VERANTWORTUNGSVOLL  
LEBEN UND WIRTSCHAFTEN

Mehr erfahren



GEHE DEN NÄCHSTEN SCHRITT IN EINE  
ZUKUNFTSFÄHIGE WIRTSCHAFT.

Gemeinsam setzen wir uns für eine Wirtschaft ein, die das  
Gemeinwohl steigert, Ressourcen schont und langfristiges  
Wohlergehen für alle sichert.

35

Länder weltweit

240

Mitglieder in der  
Schweiz

75

Mitglieds-  
Unternehmen in der  
Schweiz

1062

Bilanzierte Unterneh-  
men weltweit

Schweiz: [www.eongood.ch](http://www.eongood.ch) und [www.bildung-fuer-morgen.ch](http://www.bildung-fuer-morgen.ch)

Internationaler Dachverband: [www.eongood.org](http://www.eongood.org)

## Gemeinwohl-Orientierung

meint die Ausrichtung an  
den Werten **Menschenwürde,**  
**Solidarität und Gerechtigkeit,**  
**ökologische Nachhaltigkeit,**  
**Transparenz und Mitbestimmung.**

Die **Gemeinwohl-Ökonomie**  
strebt an, dass Organisationen  
nicht rein auf den Profit schauen,  
sondern zum Ziel haben,  
ein gutes Leben für  
alle zu schaffen.



# Vision, Werte und Mission der Gemeinwohl-Ökonomie.



**VISION:** Wir streben eine Wirtschaft (und Gesellschaft) an, die sich an ethischen Werten orientiert, um ein gutes Leben für alle auf einem gesunden Planeten zu ermöglichen. Die Wirtschaft dient dem Gemeinwohl.



**WERTE:** (1) Menschenwürde, (2) Solidarität und (soziale) Gerechtigkeit, (3) ökologische Nachhaltigkeit, (4) Transparenz und Mitwirkung



**MISSION:** Wir setzen uns für eine gerechte und nachhaltige Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung ein, die den Menschen in seinen zahlreichen Verbindungen dient.

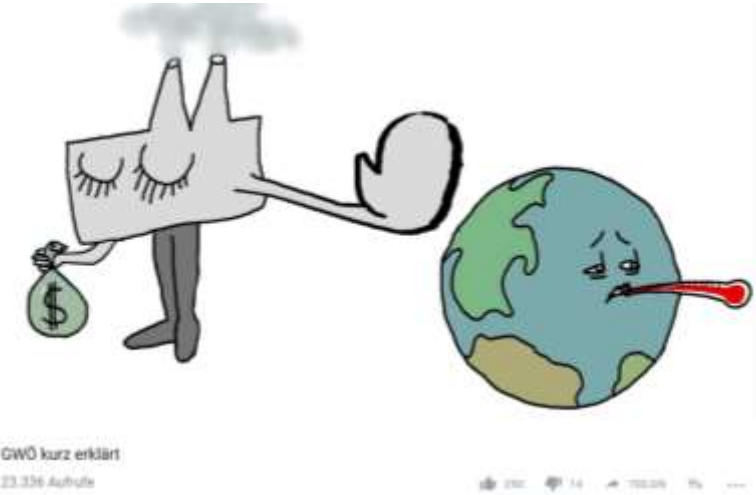
Wir wollen menschliche Beziehungen gelingen lassen und streben nach einem glücklichen und erfüllten Leben! Das Wohl von Mensch und Umwelt wird zum obersten Ziel des Wirtschaftens. Dafür streben wir ein Wirtschaftssystem an, das auf gemeinwohl-fördernden Werten aufgebaut ist.



## 2 Videos zur Graswurzel-Bewegung «Gemeinwohl-Ökonomie» (GWÖ) Economy for the Common Good (ECG)



Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) erklärt (2019 / 3:50 Min.)  
<https://www.youtube.com/watch?v=j2ZuiE-U1rk>



Film „GWÖ kurz erklärt“ – 5 Min.  
<https://www.youtube.com/watch?v=cVFvyd7SmxU>





# Ansatz der Gemeinwohl-Ökonomie (ECONGOOD): Wertewandel und wirtschaftlichen Erfolg neu messen.

## Wertewandel

### Globalisierung

→ Regionalisierung und Resilienz

### Wirtschaftswachstum

→ ökologisches Gleichgewicht

### Eigennutzenmaximierung

→ Gemeinwohl-Orientierung

### Konkurrenz

→ Kooperation und Solidarität

### Konsumorientierung

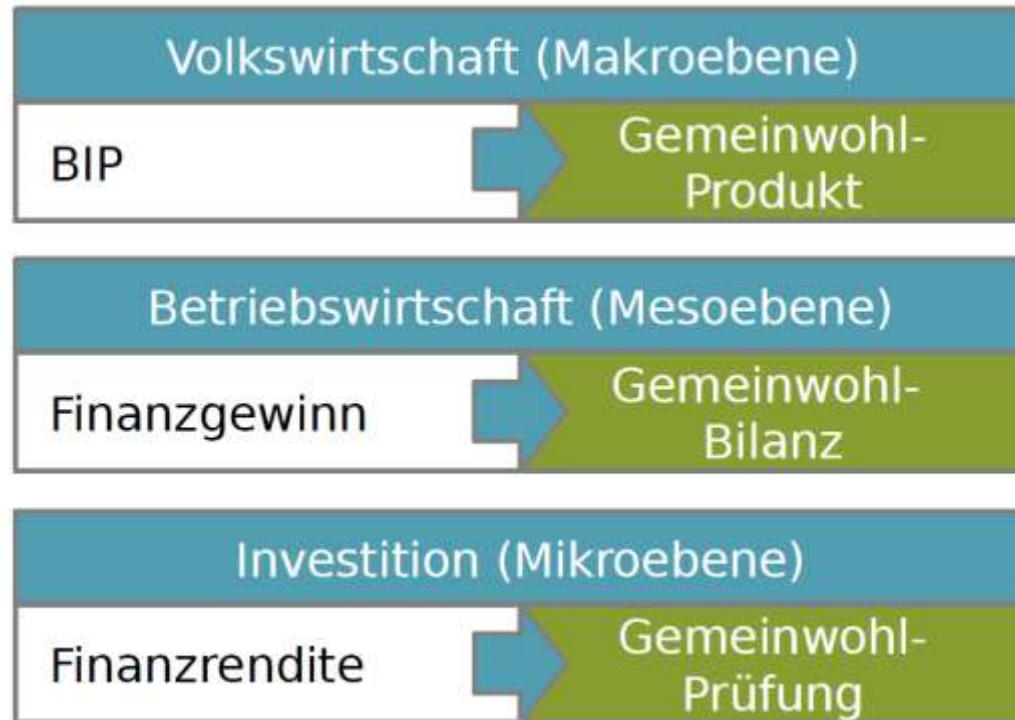
→ Lebendigkeit und Beziehungsreichtum

### Macht-Durchsetzung

→ Gerechtigkeitsprinzip



Finanzkennzahlen allein reichen nicht aus!

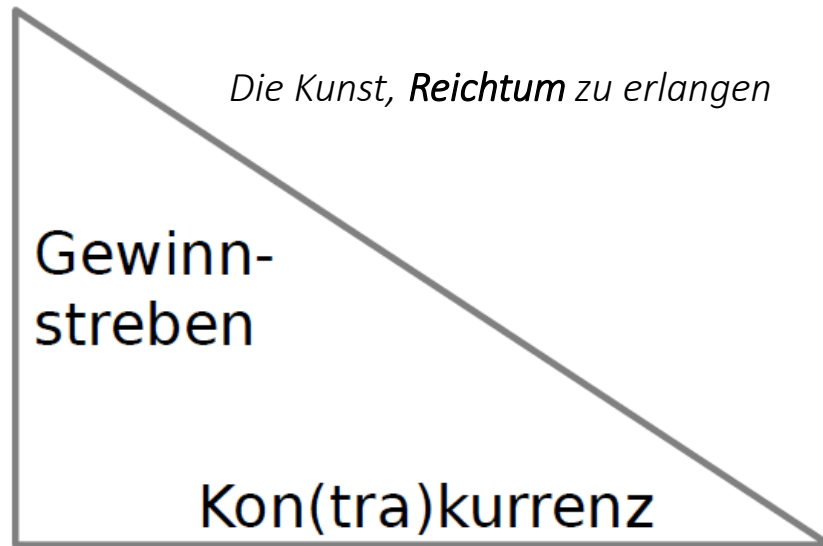


**Zielgruppen:** Unternehmen, Gemeinden, Bildungseinrichtungen, NGOs, Kirchen, Verbände, .... – Konsument\*innen/Bürger\*innen.

# Umstellung der Systemweichen



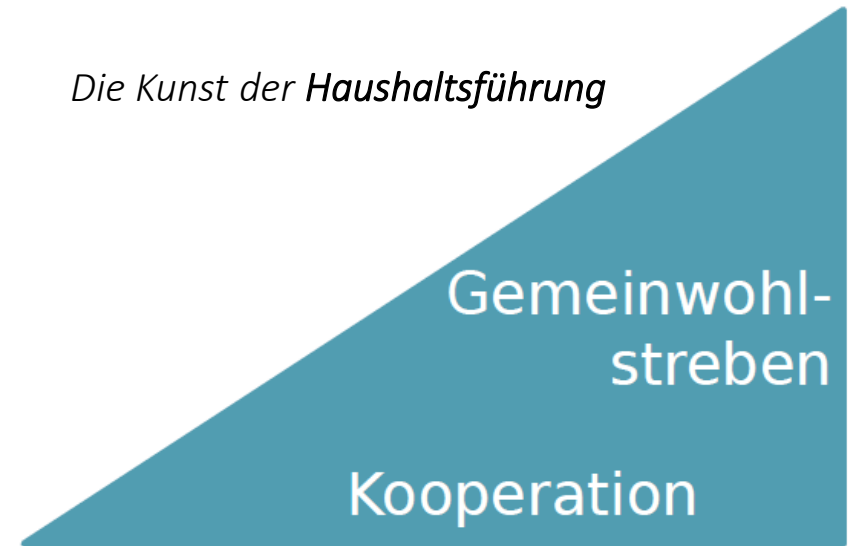
## Kapitalistisches Wertesystem



**„chrematistike“**

- Geld = Zweck
- „widernatürlich“

## Gemeinwohl-Wertesystem



**„oikonomia“**

- Geld = Mittel
- Zweck = Gutes Leben



# Strategie und Handlungsfelder der Bewegung in der Schweiz.

Vision  
Werte  
Mission

## Strategische Ziele

- (1) Bewirken einer sozial-ökologischen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft im Einklang mit der Vision und den Werten von ECONGOOD.
- (2) Menschen als «Subjekte» behandeln und menschliche Beziehungen gelingen lassen. Die Natur bewahren und von ihren Prinzipien und Gleichgewichten lernen.
- (3) Einen hohen Bekanntheitsgrad und eine breite Unterstützung für ECONGOOD in der Schweiz für die angestrebte Transformation erreichen.

## Soziokratische Kreisstruktur und Handlungsfelder in der Schweiz



BNE-Portal [www.bildung-fuer-morgen.ch](http://www.bildung-fuer-morgen.ch)



# Webinar: «ECONGOOD und die notwendige sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft» - 14. Jan. 2026, 19.30 bis 21.00 Uhr (1,5 Std.)

---

## AGENDA

7 Min.      Kurzüberblick ökologische und soziale Herausforderungen

7 Min.      Die Gemeinwohl-Ökonomie (ECONGOOD) als möglicher Lösungsansatz

13 Min.    Die wichtigsten Transformations-Instrumente der Bewegung Gemeinwohl-Ökonomie

25 Min.    *Gruppenaufgabe und Reflexion*

8 Min.      Struktur der internationalen Bewegung und Vernetzung mit anderen Bewegungen/Initiativen

25 Min.    *Gemeinwohl-Selbsttest für jeden (Gruppenaufgabe)*

5 Min.      *Reflexion*



"Das Bruttoinlandsprodukt misst alles, außer dem, was das Leben lebenswert macht."

Robert Kennedy, 1968



Hey, **G20!**

Ich möchte eine Wirtschaft, die die Gesundheit des Planeten misst und nicht nur die von Konzernen.



Hey, **G20!**

Ich möchte eine Wirtschaft, die faire Lieferketten bewertet und nicht nur finanzielles Wachstum.



Gemeinwohlprodukt  
**JETZT!**

#commongoodproduct

commongoodpr

Gemeinwohlprodukt  
**JETZT!**

#commongoodproduct

commongoo

Gemeinwohlprodukt  
**JETZT!**

#commongoodproduct

Wirtschaftlichen  
Erfolg neu messen:

Makroebene  
Volkswirtschaft:  
**Gemeinwohl-  
Produkt** statt BIP

## Das Brutto- inlandsprodukt misst:

1. Produktion von Gütern und Dienstleistungen
2. Verkauf von Gütern und Dienstleistungen

## Das Gemeinwohl- produkt misst:

1. Ökologische Nachhaltigkeit
2. Menschenrechte
3. Teilhabe
4. Chancengleichheit
5. Lebensqualität und Zufriedenheit
6. Beitrag zur Gesellschaft



#commongoodproduct

commongoodproduct.org



# Unternehmen brauchen einen Codex für ihr Verhalten, damit Nachhaltigkeit in allen Bereichen gesichert ist. Anforderungen der Gemeinwohl-Bilanz.

---



Die Anforderungen klassischer Nachhaltigkeitsstandards sind nicht weitreichend genug und zu unverbindlich. Deshalb zusätzlich:

- (1) Klimaneutralität und drastische Absenkung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks
- (2) Konsistenz & Suffizienz (nicht nur Effizienz): Ressourcenschonung, Langlebigkeit von Produkten, Sharing, re-use, re-pair, Kreislaufwirtschaft, Abfallreduktion und ökologische Entsorgung
- (3) Einbindung gesamte Lieferkette & mehr Fokus auf Regionalität
- (4) Faire Preise und Preistransparenz
- (5) Sinn-volle Produkte für Kund\*innen und ressourcenschonende Kundennutzung → «grünes Schrumpfen»
- (6) Menschen als Subjekte behandeln und menschliche Beziehungen fördern
- (7) Hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- (8) Stärkerer Fokus auf Kooperation und Solidarität mit anderen Unternehmen
- (9) (Soziales) Engagement für die Gesellschaft
- (10) ...



# Gemeinwohl-Bilanz als Transformations-Instrument für Unternehmen, Organisationen und Gemeinden.

<b>Werte</b> <b>Beziehung zu</b>	Menschen- würde	Solidarität und Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz + Mitentschei- dung
Lieferant*innen				
Geldgeber*innen				
Mitarbeiter*innen				
Kund*innen				
Gesell. Umfeld				

**20 Themen mit  
jeweils -.. bis +.. Punkten  
insgesamt maximal 1.000 Punkte  
sichtbar auf allen Produkten**

Alle Produkte erhalten ein Gemeinwohl-Label mit der Punktezahl. Konsument\*innen können dadurch bewusste Kaufentscheidungen treffen. Die Politik verschafft Unternehmen mit hoher Punktezahl rechtliche Vorteile.



# Die Gemeinwohl-Bilanz ist auch ein wirksames Transformations-Tool für Gemeinden. Meist gehen Unternehmen in der Region mit gutem Bsp. voran.

## ENTWICKLUNG DER GEMEINWOHLBILANZ FÜR UNTERNEHMEN

## ENTWICKLUNG DER GEMEINWOHLREGION





# Gemeinwohl-Prüfung von Investitionen und Vorhaben/Projekten.



## Gemeinwohl-Prüfung

- Beiträge zur Verfolgung **gesellschaftlicher Ziele/Anliegen**:  
Umweltschutz, Beschäftigung, Bürger-Begegnungen, regionale Stärkung, ...
- Förderung der GWÖ-Werte und Prinzipien
- Beiträge AGENDA 2030 – 17 UN Entwicklungsziele

MENSCHENWÜRDIGKEIT	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT
ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITBESTIMMUNG



# Gelingende Beziehungen – das Miteinander der Menschen – im täglichen Miteinander und auch in Unternehmen.

## Ansatz für soziale Interaktion



- ▶ Was macht Menschen glücklich und motiviert sie am meisten? **Gelungene Beziehungen!**
- ▶ Idee \*: **Werte**, die Beziehungen gelingen lassen, in den Mittelpunkt des Wirtschaftens stellen

**Werte für das Gelingen von menschlichen Beziehungen:** (1) Vertrauen (2) Toleranz (3) Freundlichkeit (4) Verlässlichkeit (5) Ehrlichkeit (6) Rücksichtnahme (7) Teilen (8) Respekt (9) Wertschätzung (10) Empathie (11) Kooperation (12) Erfolg und Belohnung (13) Informationen weiter geben (teilen) (14) Eigenverantwortung (15) Übernahme von Verantwortung (16) Ermächtigung anderer (sie ermutigen), ...

**Werte, die wir in der Wirtschaft konkret leben** (Spannungsverhältnis zwischen negativ und positiv)

**I. Negative:** (1) Egoismus (2) Druck und Angst machen (3) Konkurrenz (4) Manipulation (5) Macht (6) Schuldzuweisungen (7) Befehl und Gehorsam (8) Bevormundung (9) Sucht (Profilierung, Konsumrausch, wichtig und bedeutend sein, ...) (10) Gier (11) Abhängigkeit (erreichen und ausnutzen) (12) Korruption (13) Betrug (14) Informationen vorenthalten (15) Neid (16) Unverhältnismässigkeit: Der Zweck rechtfertigt das Mittel (17) Externalisierung von Kosten, ...

**II. Positive:** (1) Leidenschaft / Berufung für die Aufgabe (2) Arbeiten im Team und Kollegialität (3) Werte, die positive Beziehungen gelingen lassen (im Spannungsverhältnis zu den gelebten negativen Werten)





## Bildung für morgen.ch

Nachhaltiges und ethisches Handeln sind möglich!

[Zum Newsletter](#)

### Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Wir stehen als Gesellschaft und Wirtschaft vor gewaltigen Herausforderungen (Klimawandel, Schutz der Umwelt/ Natur, soziale Ungerechtigkeiten, Veränderungen durch KI / Digitalisierung, globale Konflikte, Migration, etc.) und die Anforderungen an uns Menschen steigen rasant und werden komplexer. Es gilt ins Handeln zu kommen und dafür braucht es ein kompetentes Angebot für BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) in allen Bildungseinrichtungen.

[Mehr zu BNE](#)

### Was wir tun

Die Verankerung von Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft erfordert überzeugende Bildungsangebote in der Aus- und Weiterbildung (Hoch-/ Fachschulen, weiterführende Schulen und für Unternehmen) sowie bereits bei Schüler:innen und Jugendlichen (z.B. Sek I/II). Dafür bieten wir u.a. die 20 Kern-Lerninhalte, die Lernlandschaft Nachhaltigkeit für Sek I/II, Weiterbildung für Lehrpersonen und weitere Lehrangebote.

### Aktuell



11. März, 2024

Gemeinwohl und Bildung für...

[Mehr lesen](#)

Zielgruppen und was EConGOOD Schweiz mit dem BNE-Portal bewirken möchte.

## Zielgruppen

Zielgruppen, an die wir uns mit unseren Lerninhalten und -Konzepten richten:

- **Sekundarstufe I** (7.-9. Klasse) und II (weiterführende Schulen),
- **Tertiärstufe** (Universitäten, Hochschulen) und
- **Unternehmen und Organisationen** (Weiterbildung).

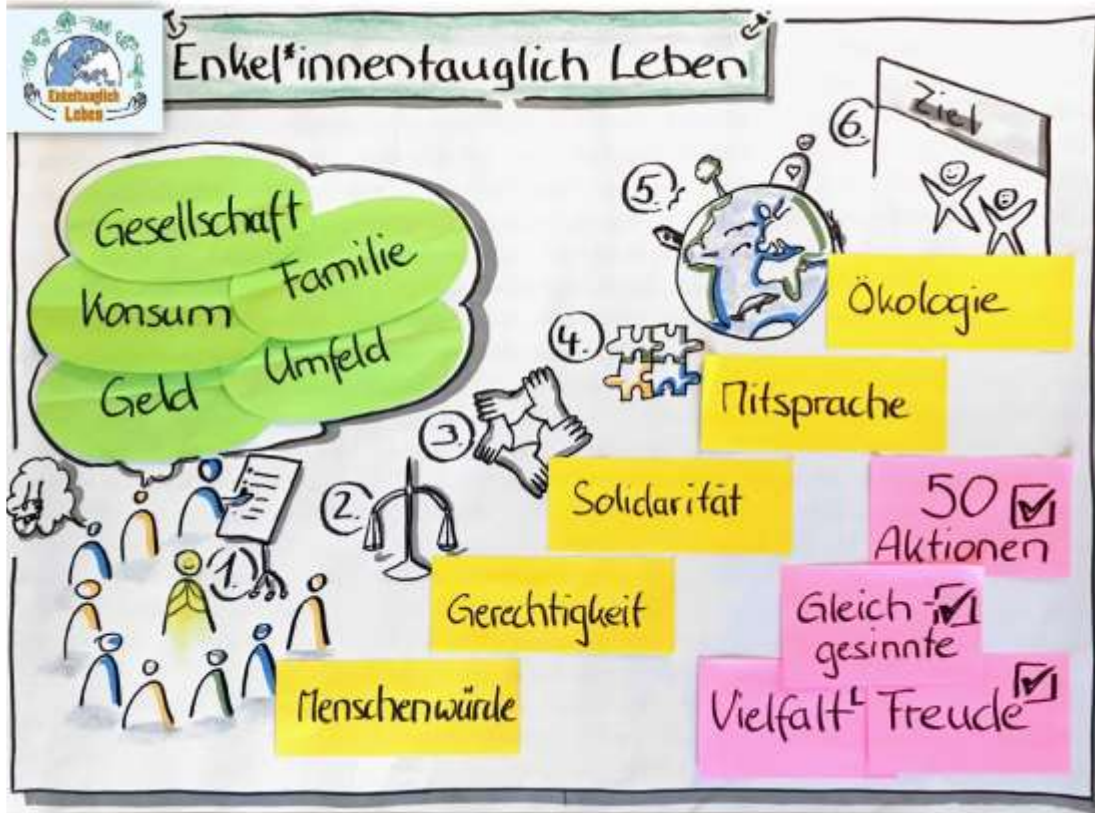
Wir wollen u.a. Lehrer:innen, Dozent:innen sowie HR-/Bildungsreferent:innen von/für Unternehmen für diese Bildungsinhalte gewinnen (**TIPPS für Lehrpersonen**).



- ✓ Das Spektrum für umfassende Nachhaltigkeit ist breit und komplex.
- ✓ Wir wollen, dass Nachhaltigkeit in ihren Dimensionen verstanden und in allen Lebensbereichen praktiziert wird.
- ✓ Wissen allein reicht nicht aus. Menschen müssen es auch „wollen“ und befähigt werden zum „Können“ und „Machen“.
- ✓ Lehrpersonen sind Vorbilder und sollten bei „ökologischer“ und „sozialer“ Nachhaltigkeit mit gutem Beispiel vorangehen.
- ✓ [bildung-fuer-morgen.ch](https://bildung-fuer-morgen.ch) ermöglicht ein kompetentes und umfassendes Lehrangebot mit den 20 Kern-Lerninhalten sowie z.B. der Lernlandschaft Nachhaltigkeit für Sek I/II in modernen Formaten.
- ✓ Es begünstigt „Selbstlernen“ und gibt Anregungen für den Lehr- und Lernbetrieb in der Praxis.



# Angebote für Bürger\*innen: Gruppenprozesse „Enkel\*innen-tauglich leben“ und „Klimafreundlich leben“.



Jeweils 6 Workshops mit konkreten Anleitungen, Best Practise Beispielen und Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmer:innen. Pro Thema nimmt sich jede/r bis zum nächsten Workshop konkrete Ziele und Massnahmen vor, die es auszuprobieren bzw. umzusetzen gilt. Über die gemachten Erfahrungen wird im nächsten Workshop gesprochen.





# 14 erfolgversprechende Ansätze/ Massnahmen für „Wirtschaft neu denken“.

- (1) **Klimaneutralität** von Ländern und Unternehmen bis 2040 – inkl. Ausstieg aus fossilen Brennstoffen
- (2) Umstellung der Wirtschaft auf eine **regenerative Wirtschaftsweise** zum Schutz von Ressourcen und der Biodiversität. Das erfordert ein schrittweises grünes «Schrumpfen» auf das quantitative Konsumniveau von 1980.
- (3) Durchsetzung von **Konsistenz- und Suffizienz-Massnahmen** in Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft mit einem deutlichen Mehr an re-use, re-pair, Kreislaufwirtschaft und Sharing.
- (4) Ökologische und soziale **Unternehmensverantwortung** für die **Zulieferkette** und die **Kundennutzung** von Produkten und Dienstleistungen
- (5) **Bio-Landwirtschaft**, Tierwohl, Halbierung Fleischkonsum und Aufforstung freierwerdender Flächen, Verbot Import von nicht-bio-landwirtschaftlichen Produkten
- (6) Stärkere **Regionalisierung der Wirtschaft**, Machtbegrenzung Grossunternehmen, und Zerschlagung marktdominierender Grosskonzerne (Facebook, Google, ...)
- (7) Die **Gemeinwohl-Bilanz** zur Nachhaltigkeit- und Gemeinwohl-Überprüfung/Ausrichtung für **Unternehmen** und Organisationen oder gleichwertige Organisations-Entwicklungs-Instrumente. Unternehmen/Organisationen ohne oder mit geringer Bewertung sollen mit einer jährlichen Zusatzsteuer (Strafe) belastet werden.
- (8) **Gemeinwohl-Prüfung** grösserer privater und öffentlicher **Investitionen** oder eine vergleichbare Nachhaltigkeitsprüfung
- (9) Fundierte **Nachhaltigkeitsnachweise bei Finanzanlagen**; Zusatzsteuern bei nicht nachhaltigen Finanzanlagen
- (10) **Finanztransaktionssteuer** (z.B. die Tobin-Steuer) auf Devisen, Börsen- und Wertpapiergeschäfte (Anreiz zur Reduktion von Spekulationen)
- (11) Vermögens-, Erbschafts- und Schenkungssteuern (**Ausgleich Ungleichverteilungen**)
- (12) BNE – **Bildung für nachhaltige Entwicklung** – auf allen Bildungsstufen (z.B. über das BNE-Portal [www.bildung-fuer-morgen.ch](http://www.bildung-fuer-morgen.ch))
- (13) Das **Gemeinwohl-Produkt** (als Alternative zum BIP) auf kommunaler Ebene für Gemeinden und Kantone mit der Bevölkerung entwickeln und umsetzen. Die Gemeinwohl-Bilanz für Gemeinden anwenden.
- (14) Einführung eines **freiwilligen sozialen Jahrs** nach dem Schulabschluss und nach dem Renteneintritt (je ein halbes Jahr).

# Webinar: «ECONGOOD und die notwendige sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft» - 14. Jan. 2026, 19.30 bis 21.00 Uhr (1,5 Std.)

## AGENDA

Folien

7 Min.	Kurzüberblick ökologische und soziale Herausforderungen	6 – 8
7 Min.	Die Gemeinwohl-Ökonomie (ECONGOOD) als möglicher Lösungsansatz	
13 Min.	Die wichtigsten Transformations-Instrumente der Bewegung Gemeinwohl-Ökonomie	14 – 23
25 Min.	<i>Gruppenaufgabe und Reflexion</i>	25
8 Min.	Struktur der internationalen Bewegung und Vernetzung mit anderen Bewegungen/Initiativen	27 – 33
25 Min.	<i>Gemeinwohl-Selbsttest für jeden (Gruppenaufgabe)</i>	35 – 56
5 Min.	<i>Reflexion</i>	



# Austausch in Kleingruppen – Gruppenarbeit (20 Min.) + Reflektion (5 Min.).

---

## Hinweise für den Gruppenaustausch:

- Bitte die Regeln des «Dialogs» beachten: sich kurz fassen - aktiv zuhören - auf Bewerten/ Beurteilen verzichten - jeden zu Wort kommen lassen - keine Zwiesgespräche - lösungsorientiert vorgehen - ...
- Evtl. eine/n Moderator\*in bestimmen (Gesprächsleitung)
- Eine/r sollte auf die Zeit achten. Sie haben 20 Min. für Ihren Dialog/Austausch.
- Haben Sie Freude am Dialog und dem Gruppenaustausch
- Bitte das google.doc kreativ für die Notizen nutzen

## Fragen

- (1) Was sind die wichtigsten Aussagen und Anliegen der Gemeinwohl-Ökonomie?
- (2) Auf welchen Werten baut die Gemeinwohl-Ökonomie und ihre Transformations-Instrumente auf? Was ist unter diesen Werten zu verstehen?
- (3) Welche positiven Werte lassen menschlichen Beziehungen gelingen? Was hält uns Menschen davon ab, diese Werte tagtäglich zu leben?
- (4) Wie wirken die 14 Massnahmen auf Sie. Wo haben Sie noch Vorbehalte und warum?



# Webinar: «ECONGOOD und die notwendige sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft» - 14. Jan. 2026, 19.30 bis 21.00 Uhr (1,5 Std.)

---

## AGENDA

- 7 Min.     Kurzüberblick ökologische und soziale Herausforderungen
- 7 Min.     Die Gemeinwohl-Ökonomie (ECONGOOD) als möglicher Lösungsansatz
- 13 Min.    Die wichtigsten Transformations-Instrumente der Bewegung Gemeinwohl-Ökonomie
- 25 Min.    *Gruppenaufgabe und Reflexion*
- 8 Min.     Struktur der internationalen Bewegung und Vernetzung mit anderen Bewegungen/Initiativen
- 25 Min.    *Gemeinwohl-Selbsttest für jeden (Gruppenaufgabe)*
- 5 Min.     *Reflexion*



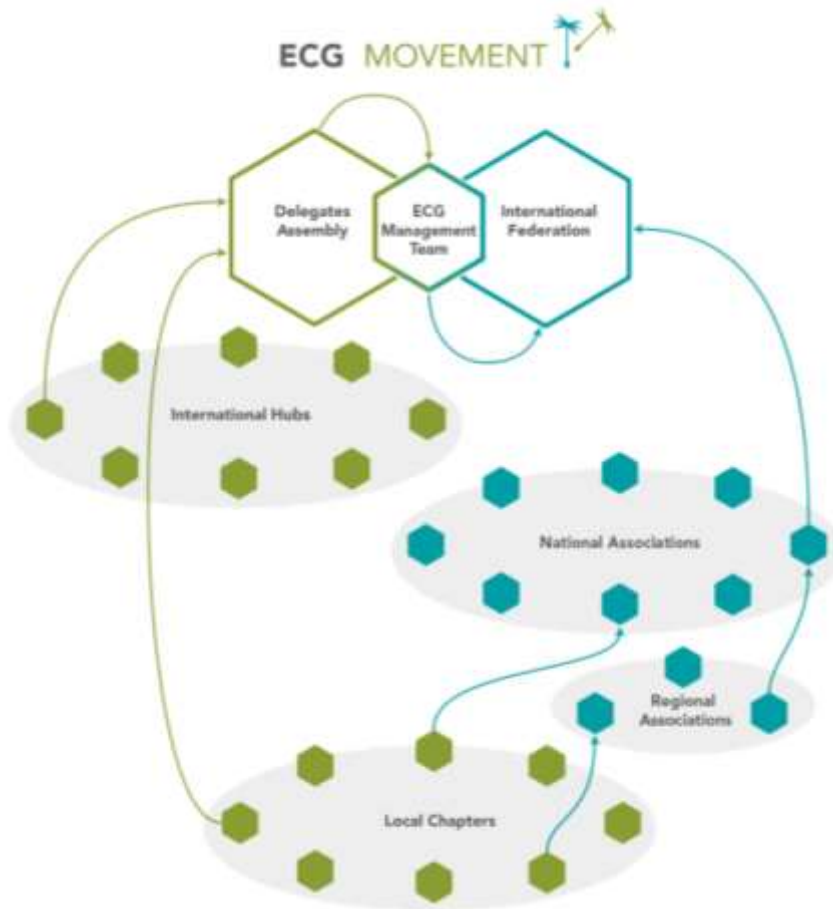


# Die EConGOOD Bewegung



## A GROWING MOVEMENT FOR CHANGE

4,590 Members	1,312 Businesses	176 Local Chapters	44 Municipalities	33 Countries
------------------	---------------------	-----------------------	----------------------	-----------------



Regional Gruppen (7): Basel, Bern/Biel, Luzern, St. Gallen, Romandie, Winterthur und Zürich

Kooperation mit Après in der Romandie (Genf / Lausanne)



240 Mitglieder (inkl. 80 KMUs)

# ECONGOOD ist Teil der notwendigen sozial-ökologischen Transformation (Wirtschaft & Gesellschaft), die zunächst auf Widerstände im «Mainstream» stösst.

2010

2035

GEMEINWOHL  
ÖKONOMIE  
Ein Wirtschaftsmodell  
mit Zukunft



Quelle: Verena Berger ZHAW IUNR, 2019 unter Verweis auf Bonini & Oppenheim (2008)

Alles ist vorhanden: Literatur & Best Practices! EConGOOD will die vielfältigen Impulse/Ansätze sinnvoll zusammenbringen.



Fokus  
Unternehmen  
& Wirtschaft





# Umfangreiche Informationen zur Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz – inkl. Finanzberichte – sind den Jahresberichten zu entnehmen.

OBER UNS – REGIONALGRUPPEN – AKTUELL – BIBLIOTHEK



## Inhalt

Titel	Seite
Vereinsvorstand	3
Geschäftsstelle	6
Regionalgruppe Basel	8
Regionalgruppe Bern/Biel	10
Regionalgruppe Luzern	13
Regionalgruppe St. Gallen	15
Regionalgruppe Winterthur	17
Regionalgruppe Zürich	19
Fokusgruppe Unternehmen	22
Gemeinwohl-Bilanzen 2022	25
Zukunftskonferenz	26
Fokusgruppe Gemeinden	28
Fokusgruppe Gemeinwohlpolitik	30
Fokusgruppe Konsum	32
Gemeinwohl Leben	34
Fokusgruppe Bildung	36
Fokusgruppe Berater:innen	39
Fokusgruppe Kommunikation	41
Fokusgruppe Fundraising	45
Fokusgruppe IT	48
Fokusgruppe Vernetzung	50
Mitglieder	51
Arbeitsgruppe Struktur / Soziokratie	53
Internationales Engagement	55
Unbezahltes Engagement	56
Abschluss und Revisionsbericht	58
Kontakte	56

Quelle: <https://eongood.ch/bibliothekseintrag/jahresbericht-2024>

# <https://eongood.ch/mitmachen/mitglied-im-verein-werden>

## - als Einzelperson und/oder als Unternehmen.

### MITGLIED IM VEREIN WERDEN

» Mitmachen » Mitglied im Verein werden

#### Weshalb Du Mitglied werden solltest

- Du unterstützt eine Bewegung, die das Wohl von Mensch und Umwelt priorisiert.
- Du fördest die sozial-ökologische Transformation zu einem guten Leben für alle.
- Du erhältst ein Stimmrecht an unserer Mitgliederversammlung und kannst die Zukunft unseres Vereins gestalten, wenn Du das willst.
- Du gibst uns damit eine verlässliche und planbare finanzielle Basis für die Erreichung unserer Ziele.
- Mit Deiner Stimme erhält unsere Bewegung mehr Gewicht: Eine Bewegung mit mehreren 1'000 Mitgliedern wird deutlicher wahrgenommen und respektiert.
- Du kannst jederzeit aktiv werden und Deine Ideen in einer Regional- oder Fokusgruppe einbringen.

#### Anmeldeformular

Privatperson

Unternehmen/Organisation

#### Mitgliedsbeiträge

##### Privatpersonen

Für Privatpersonen betragen die Kosten für die Mitgliedschaft in unserem Verein CHF 96.00.



#### ECONGOOD hat eine Lösung für die Herausforderungen unserer Zeit.

Wir machen nachhaltiges, soziales und ethisches Verhalten sichtbar: durch Transparenz und Ganzheitlichkeit.

Denn die Gemeinwohl-Bilanz misst nicht nur den finanziellen Erfolg, sondern auch den Beitrag eines Unternehmens zum Gemeinwohl.

Hilf uns die Welt besser zu machen: Werde Mitglied!

Goodbye Greenwashing: Grüezi Gemeinwohl



Erfahre mehr auf unserer Website  
[www.eongood.ch](http://www.eongood.ch)



# ECONGOOD sucht Menschen, die sich für das Gemeinwesen / -Wohl engagieren wollen.

Eine «**Grasswurzel-Bewegung**», die primär auf **ehrenamtlichem Engagement** basiert.

Es gibt den internationalen **Dachverband** ([www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)), den **nationalen Verein Schweiz** zur Förderung der GWÖ ([www.gwoe.ch](http://www.gwoe.ch)) sowie sich selbst organisierende **Regionalgruppen** (Basel, Bern, Luzern, Romandie, St. Gallen, Winterthur und Zürich) und themenspezifische **Fokusgruppen**.

ECONGOOD ist aktuell im Prozess, sich zu einer **NPO** weiterzuentwickeln, **Soziokratie** zu praktizieren und sich stärker zu **professionalisieren**. In der Schweiz gibt es aktuell etwas mehr als 260 Mitglieder, von denen ca. 70 sich aktiv in verschiedenen Funktionen der Bewegung engagieren. Koordiniert werden die Aktivitäten durch den Vorstand und die Geschäftsstelle.

## Wie könnt ihr dabei sein und was könnt ihr bewegen?

- Mitglied werden (Jahresbeitrag 96 CHF für Privatpersonen / ab 120 CHF für Unternehmen – grössenabhängig) und Weiterempfehlung an andere
- Aktiv werden z.B. in einer der Regionalgruppen – z.B. in konkreten Projekten und bei Events – evtl. auch durch Übernahme von Funktionen

## Was würdest Du gern mit einbringen oder woran bist Du interessiert?

- Welche Projekte und Anliegen sind Dir wichtig?
- Was möchtest Du zur Transformation beitragen
- Menschen kennen lernen, die Deine Anliegen/Ansichten teilen

## Wen suchen wir konkret?

- Menschen, die sich für die sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft im Sinne der Vision/Mission und den Konzepten/Werkzeugen der GWÖ engagieren wollen
- Menschen aus anderen Initiativen und Bewegungen, welche die Vernetzung zur GWÖ suchen

## Wie kannst Du mehr über die Bewegung und unsere Organisation erfahren?

- Internet-Seiten: [www.econgood.ch](http://www.econgood.ch) und [www.econgood.org](http://www.econgood.org)
- Kurzvideo zur GWÖ (Link [deutsch](#), [englisch](#), [französisch](#))
- Webinare zur GWÖ und ihren Transformationswerkzeugen
- Social Media – [Facebook](#), [instagram](#), [YouTube](#), [Linkedin](#)
- Zugang zum Wiki der Bewegung (erfordert eine Mitgliedschaft im Verein)



# Webinar: «ECONGOOD und die notwendige sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft» - 14. Jan. 2026, 19.30 bis 21.00 Uhr (1,5 Std.)

---

## AGENDA

- 7 Min.      Kurzüberblick ökologische und soziale Herausforderungen
- 7 Min.      Die Gemeinwohl-Ökonomie (ECONGOOD) als möglicher Lösungsansatz
- 13 Min.    Die wichtigsten Transformations-Instrumente der Bewegung Gemeinwohl-Ökonomie
- 25 Min.    *Gruppenaufgabe und Reflexion*
- 8 Min.    Struktur der internationalen Bewegung und Vernetzung mit anderen Bewegungen/Initiativen
- 25 Min.    *Gemeinwohl-Selbsttest für jeden (Gruppenaufgabe)*
- 5 Min.    *Reflexion*



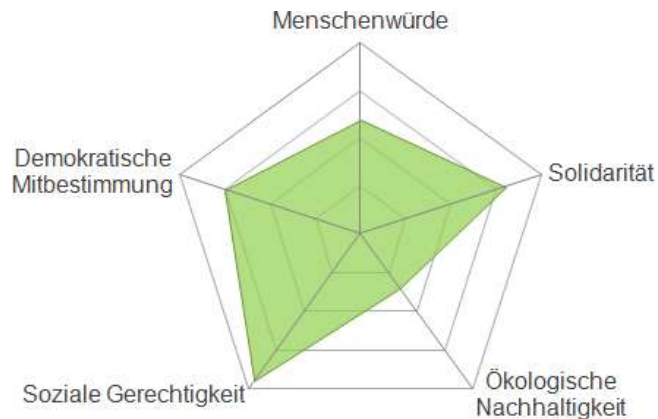


# Gemeinwohl-Selbsttest: Online oder im Excel-Format

## Selbsttest für Privatpersonen

Wie solidarisch und nachhaltig leben wir derzeit? Wie wichtig sind uns Gerechtigkeit, Menschenwürde und demokratische Mitbestimmung? Was können wir selbst konkret zum „ganzheitlichen Wohlstand“ und dem „guten Leben für alle“ beitragen?

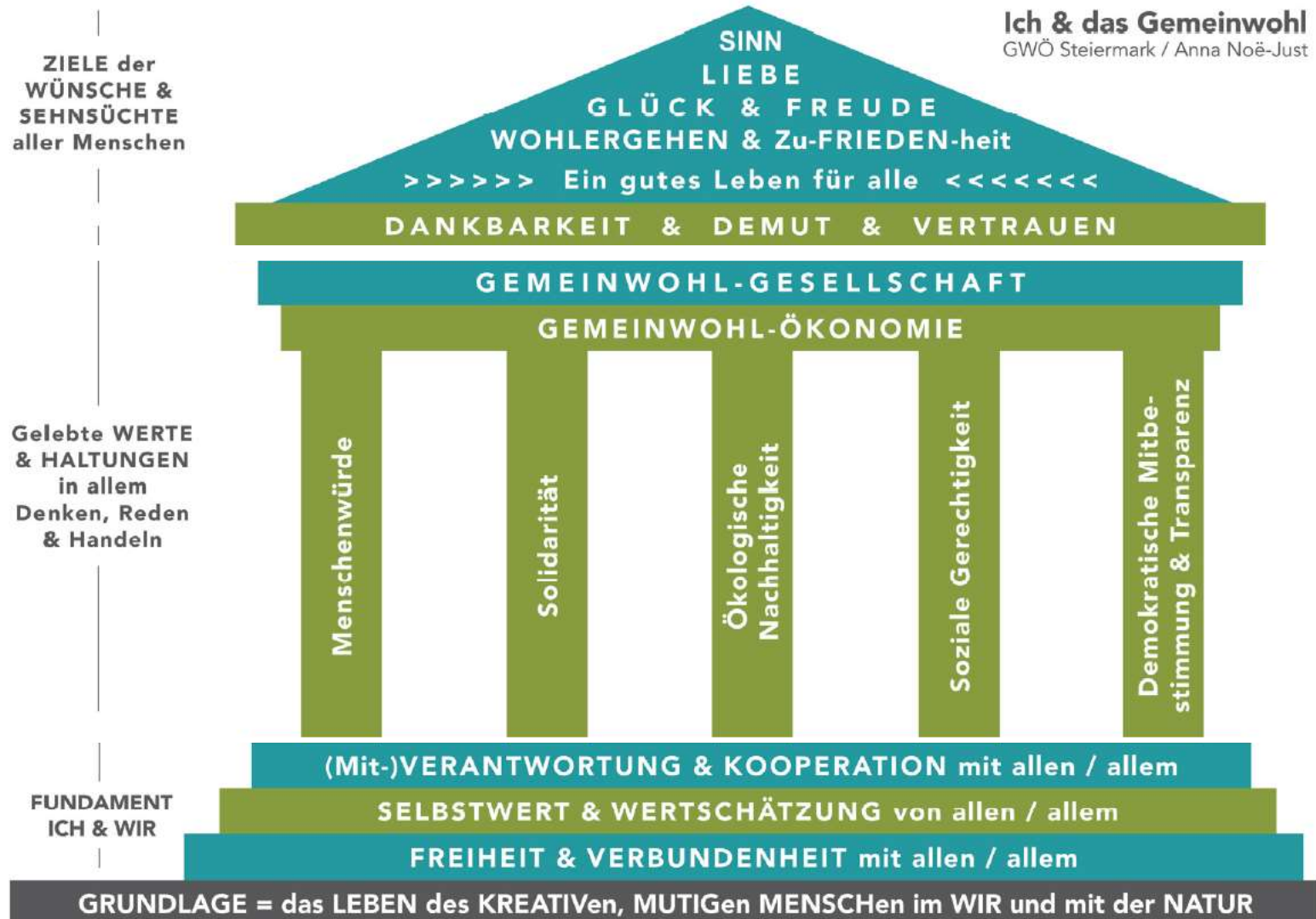
Wir beklagen uns über Ungerechtigkeit und mangelnde Toleranz, haben eine hohe Erwartungshaltung, „jammern auf sehr hohem Niveau“ und fühlen uns gleichzeitig innerlich leer und ohnmächtig. Aber neben dem Trend zu immer mehr Egoismus können wir auch eine Sehnsucht des Menschen nach einem besseren Mit-einander, nach einem neuen WIR-Bewusstsein erkennen. Wir sind Teil einer Gemeinschaft – egal, ob regional oder global – und fähig, gemeinsam zu gestalten und zu verändern.



Der Stiftung Gemeinwohl-Ökonomie NRW lädt Sie mit dem **Gemeinwohl-Test** ein, Ihre persönliche Haltung zu den Grundwerten des Gemeinwohls einzuschätzen. Am Ende der Befragung erhalten Sie eine kurze Bewertung Ihrer persönlichen Gemeinwohl-Orientierung. Den Gemeinwohl-Test gibt es auch für **Unternehmen und Mitarbeiternde**.



<https://germany.econgood.org/umsetzung/privatpersonen>



# Gemeinwohl-Selbsttest – Wert „Menschenwürde“

Menschenwürde
in der Rolle als Mensch
Bedürfnisse: Respekt, Achtung, Wertschätzung
Beziehung: Ich + andere Ichs (auf Augenhöhe)
als Teil einer Wertegesellschaft

Menschenwürde	nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
<b>Ich selbst:</b> Ich habe mich selbst als einzigartiges menschliches Wesen wahrgenommen und geachtet.	(-1)	(0)	(2)	(3)	(5)
<b>Die Anderen:</b> Ich habe andere Menschen in ihrer Einzigartigkeit wahrgenommen und geachtet.	(-2)	(0)	(1)	(2)	(4)
<b>Beziehungen:</b> Ich habe meine Beziehungen bewusst gestaltet, auch die Beziehung zu mir selbst.	(-1)	(0)	(1)	(3)	(4)
<b>Kommunikation:</b> Ich habe im täglichen Leben bewusst mit anderen Menschen kommuniziert (Familienmitglieder, Freund*innen, Kolleg*innen, Kassier*innen,...).	(-1)	(0)	(1)	(2)	(3)
<b>Engagement:</b> Ich habe mich für die Achtung der Menschenwürde in gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Institutionen eingesetzt.	(-1)	(0)	(1)	(2)	(3)

<https://selbsttest.ecogood.org>

<https://selbsttest.ecogood.org/selbsttest/sites/menschenwuerde.php?id=9318>



# GEMEINWOHL-ÖKONOMIE STEIERMARK


## GEMEINWOHL-SELBSTTEST

### 1. Menschenwürde


<https://selbsttest.econgood.org/selbsttest/sites/menschenwuerde.php?id=9318>

Bitte beantworte die Fragen nach deiner Selbsteinschätzung, bezogen auf dein Verhalten in den letzten 12 Monaten.

Antwortmöglichkeiten:    nein    eher nein    teils teils    eher ja    ja

**Ich selbst:** Ich habe mich selbst als einzigartiges, menschliches Wesen wahrgenommen und geachtet. 

☒ ☐ ☐ ☐ ☐

**Die Anderen:** Ich habe andere Menschen wahrgenommen und geachtet. 

Mag ich mich selbst? Wie ist es, wenn ich mich im Spiegel sehe? Was geht in mir vor, was empfinde ich, wenn ich mir dann in die Augen schaue und sage: „Ich mag dich, so wie du bist!“?


Wie ernst nehme ich mich selbst, meine Gefühle, Gedanken, Wünsche und Visionen? Arbeite ich an der Umsetzung meiner Visionen, auch wenn es erst kleine Schritte sind? Nütze ich die Freiheit der Wahl?


Wie viel Zeit verbringe ich mit dem, was ich wirklich will, was mir Freude macht? Erlaube ich mir, zu träumen, nichts zu tun, meinen Bedürfnissen und Wünschen zu folgen?

Wie gut Sorge ich für mich? Liebe, pflege und umsorge ich meinen Körper? Achte ich auf die Balance zwischen Träumen, Planen, Arbeiten und Feiern?


Wie gehe ich mit meinem Körper um? Haben meine körperlichen Bedürfnisse Vorrang? Achte ich auf die Signale und Impulse meines Körpers?

☐☐

**Beziehungen:** Ich habe meine Beziehungen bewusst gestaltet. 

**Kommunikation:** Ich habe im täglichen Leben bewusst mit anderen Menschen kommuniziert (Familienmitglieder, Freund/innen, Kolleg/innen, Kassier/innen,...). 

☒ ☐ ☐ ☐ ☐

**Engagement:** Ich habe mich für die Achtung der Menschenwürde in gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Institutionen eingesetzt. 

☒ ☐ ☐ ☐ ☐

Für weitere Informationen zu den einzelnen Fragen bitte die Maus über das i-Symbol führen.

<< zurück

weiter >>

# Selbstfragen – Wert „Menschenwürde“

**1. Ich selbst: Ich habe mich selbst als einzigartiges menschliches Wesen wahrgenommen und geachtet.**

nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
-1	0	2	3	5

**2. Die Anderen: Ich habe andere Menschen in ihrer Einzigartigkeit wahrgenommen und geachtet.**

-2	0	1	2	4
----	---	---	---	---

- Mag ich mich selbst? Wie ist es, wenn ich mich im Spiegel sehe? Was geht in mir vor, was empfinde ich, wenn ich mir dann in die Augen schaue und sage: „Ich mag dich, so wie du bist!“?
- Wie ernst nehme ich mich selbst, meine Gefühle, Gedanken, Wünsche und Visionen?
- Arbeite ich an der Umsetzung meiner Visionen, auch wenn es erst kleine Schritte sind?
- Nütze ich die Freiheit der Wahl?
- Wie viel Zeit verbringe ich mit dem, was ich wirklich will, was mir Freude macht?
- Erlaube ich mir, zu träumen, nichts zu tun, meinen Bedürfnissen und Wünschen zu folgen?
- Wie gut Sorge ich für mich? Liebe, pflege und umsorge ich meinen Körper? Achte ich auf die Balance zwischen Träumen, Planen, Arbeiten und Feiern?
- Wie gehe ich mit meinem Körper um? Haben meine körperlichen Bedürfnisse Vorrang? Achte ich auf die Signale und Impulse meines Körpers?
- Nehme ich andere Menschen wirklich wahr? Wie gehe ich mit Andersartigkeit (Aussehen, Kleidung, Sprache, Verhalten, Ansichten) um?
- Beurteile und verurteile ich andere Menschen?
- Kann ich andere Menschen (Familienmitglieder, Partner:in, Freund:innen, Kolleg:innen) so sein lassen, wie sie sind, oder versuche ich, sie zu ändern?

<https://selbsttest.econgood.org>



# Selbstfragen – Wert „Menschenwürde“

3. Beziehungen: Ich habe meine Beziehungen bewusst gestaltet, auch die Beziehung zu mir selbst.

nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
-1	0	1	3	4

- Bin ich gerne mit mir selbst zusammen? Bin ich freundlich zu mir selbst? Kann ich gut alleine sein?
- Wie viel Zeit verbringe ich mit mir selbst?
- Wie rede ich mit mir selbst?
- Höre ich mir selbst zu?
- Bin ich gerne mit anderen Menschen zusammen? Achte ich auf eine grundsätzlich positive, freundliche und tolerante Haltung Anderen gegenüber?
- Begegne ich anderen Menschen auf Augenhöhe?
- Bemühe ich mich, im beruflichen Umfeld Konkurrenz zu vermeiden und Kooperation zu pflegen?
- Bin ich verlässlich und vertrauenswürdig?
- Pflege ich tiefgehende Beziehungen und Freundschaften? Wie viele gute Freunde und Freundinnen habe ich? Was bedeutet Freundschaft für mich?
- Habe ich neue Freunde und Freundinnen gewonnen? Kann ich meinem/meiner Partner:in und meinen Freund:innen ihre Freiheit lassen?
- Kann ich Geduld zeigen und auf den rechten Zeitpunkt für ein Treffen, ein Gespräch warten?

<https://selbsttest.econgood.org>



# Selbstfragen – Wert „Menschenwürde“

4. Kommunikation: Ich habe im täglichen Leben bewusst mit anderen Menschen kommuniziert (Familienmitglieder, Freund:innen, Kolleg:innen, Kassier:in, ...).

nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
-1	0	1	2	3

- Bemühe ich mich um authentische, gewaltfreie und wertschätzende Kommunikation?
- Pflege ich das dialogische Gespräch?
- Kann ich in Konflikten das Gemeinsame betonen und trotzdem meinen Standpunkt vertreten?
- Achte ich auf meine Sprache?
- Höre ich Anderen wirklich (aktiv) zu?
- Kann ich meine Gefühle zum Ausdruck bringen?
- Wie gehe ich mit destruktiven Gefühlen wie Wut, Zorn, Angst, Neid etc. um?

5. Engagement: Ich habe mich für die Achtung der Menschenwürde in gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Institutionen eingesetzt.

-1	0	1	2	3
----	---	---	---	---

- Engagiere ich mich in zivilgesellschaftlichen Organisationen, die sich für die Wahrung der Menschenwürde einsetzen?
- Nehme ich prinzipiell keine Dienstleistungen in Anspruch, die die Menschenwürde verletzen (z.B. Kinderarbeit, Prostitution)?
- Achte ich bei meinen Einkäufen darauf, ob die Produkte unter menschenwürdigen Bedingungen hergestellt und vertrieben wurden?
- Achte ich auch bei Dienstleistungen auf gerechte und ethische Arbeitsbedingungen?

<https://selbsttest.econgood.org>



# Gemeinwohl-Selbsttest – Wert „Solidarität“

Solidarität
in der Rolle als Freund/in
Bedürfnisse: Anteilnahme, Empathie, Vertrauen
Beziehung: Ich + Du (persönlich)
als Teil einer Schenk-gesellschaft

Solidarität	nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
<b>Erwartungslosigkeit:</b> Ich habe gespendet/gegeben/geholfen/eingebracht, ohne konkrete Gegenleistungen an mich zu erwarten.	-1	0	2	3	4
<b>Großzügigkeit:</b> Ich habe Zeit/Wissen/Geld/Güter geschenkt und dabei an die Bedürfnisse Anderer gedacht-	0	1	3	4	6
<b>Dankbarkeit:</b> Ich habe Zeit/Wissen/Geld /Güter als Geschenk dankbar angenommen.	-1	1	2	3	4
<b>Mut:</b> Ich habe Mut zu Zivilcourage und freier Meinungsäußerung aufgebracht.	-1	0	1	3	4
<b>Wirksamkeit:</b> Ich habe in meinem gesamten solidarischen Verhalten auch die gesellschaftlichen Auswirkungen beachtet.	-1	1	2	3	4

<https://selbsttest.econgood.org>



# Selbstfragen – Wert „Solidarität“

1. Erwartungslosigkeit: Ich habe gespendet/gegeben/geholfen/eingebracht, ohne konkrete Gegenleistungen an mich zu erwarten.

nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
-1	0	2	3	4

2. Grosszügigkeit: Ich habe Zeit / Wissen / Geld / Güter geschenkt und dabei an die Bedürfnisse Anderer gedacht.

0	1	3	4	6
---	---	---	---	---

3. Dankbarkeit: Ich habe Zeit / Wissen / Geld / Güter als Geschenk dankbar angenommen.

-1	1	2	3	4
----	---	---	---	---

- Ist Geben und Helfen ohne Enttäuschungen überhaupt möglich?
- Ist „ganzheitlicher Wohlstand“ erstrebenswerter als materieller Reichtum?

- Wie viel Zeit habe ich geschenkt?
- Wie viel Wissen habe ich geschenkt?
- Wie viel Geld habe ich geschenkt?
- Wie viel Güter habe ich geschenkt?
- Habe ich „genügend“ Zeit gehabt, um sie verschenken zu können?
- War ich bereit, Nachbarschaftshilfe zu leisten?
- ... auch an fremde Menschen?
- War ich bereit, etwas Geschenktes anzunehmen?
- Habe ich mich dafür ehrlich bedankt?
- Wie ehrlich gehe ich mit für mich „unpassenden“ Geschenken um?

<https://selbsttest.econgood.org>

# Selbstfragen – Wert „Solidarität“

4. Mut: Ich habe Mut zu Zivilcourage und freier Meinungsäußerung aufgebracht.

nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
-1	0	1	3	4

- Was ist „intelligente“ Zivilcourage?
- Was gehört zur freien Meinungsäußerung?

5. Wirksamkeit: Ich habe in meinem gesamten solidarischen Verhalten auch die gesellschaftlichen Auswirkungen beachtet.

-1	1	2	3	4
----	---	---	---	---

- Was ist für mich „solidarisch gedacht, empfunden, gehandelt“?
- Ist mein Engagement nutzbringend für alle gewesen?
- Wie stark und nachhaltig hat sich mein solidarisches Verhalten ausgewirkt? Haben sich dadurch die Anderen auch solidarischer verhalten?

<https://selbsttest.econgood.org>





# Gemeinwohl-Selbsttest – Wert „Ökologische Nachhaltigkeit“

Ökologische Nachhaltigkeit
in der Rolle als Konsument/in
Bedürfnisse: Stabilität, Erhaltung der Lebensgrundlagen
Beziehung: Ich + Natur + zukünftige Generationen
als Teil einer Suffizienzgesellschaft

Ökologische Nachhaltigkeit	nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
<b>Konsumverhalten:</b> Ich habe nur nachhaltige Produkte und Dienstleistungen konsumiert – und zwar nur so viel, wie ich tatsächlich gebraucht habe.	-2	-1	1	2	4
<b>Ernährung:</b> Ich habe weitestgehend pflanzliche, biologische, regionale und saisonale bzw. selbst angebaute Lebensmittel konsumiert.	-2	0	1	2	4
<b>Energie:</b> Ich habe nur Strom und Heizenergie aus erneuerbaren Quellen genutzt.	-2	-1	1	2	3
<b>Mobilität:</b> Ich habe für meine Wege nur umweltfreundliche Verkehrsmittel gewählt.	-2	-1	1	2	3
<b>Engagement für die Umwelt:</b> Ich habe auch andere Menschen zu ökologisch nachhaltigerem Verhalten bewegt.	0	0	1	2	3

<https://selbsttest.econgood.org>



# Selbstfragen – Wert „Ökologische Nachhaltigkeit“

<https://gwoe-steiermark.at/selbsttest/sites/selbsttest.php>

**1. Konsumverhalten:** Ich habe nur nachhaltige Produkte und Dienstleistungen konsumiert – und zwar nur so viel, wie ich tatsächlich gebraucht habe.

nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
-2	-1	1	2	4

**2. Ernährung:** Ich habe weitestgehend pflanzliche, biologische, regionale und saisonale bzw. selbst angebaute Lebensmittel konsumiert.

-2	0	1	2	4
----	---	---	---	---

- Habe ich einen Überblick darüber, wieviel Geld ich für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen ausbebe?
  - Wie viel meines Besitzes habe ich mit Anderen geteilt oder mir Güter ausgeliehen, anstatt sie neu zu kaufen?
  - Inwieweit habe ich mich selbst versorgt (z.B. etwas selbst reparieren)?
  - Wie sehr habe ich auf Qualität bzw. Langlebigkeit der Produkte geachtet?
  - Wie sehr habe ich auf Umweltgütesiegel geachtet?
  - Wie sehr habe ich auf kurze Transportwege geachtet?
  - Wie viel Müll / Abwasser habe ich produziert?
  - Wie viel von meinem Müll habe ich getrennt?
- 
- Wie viele pflanzliche Produkte – im Vergleich zu tierischen – habe ich gegessen?
  - Wie viele Bio-Lebensmittel habe ich gekauft?
  - Wie viele Produkte habe ich aus meiner Region gekauft? Wie sehr habe ich saisonales Obst und Gemüse gewählt?
  - Inwieweit habe ich mich selbst versorgt (z.B. selbst angebaut; Ab-Hof-Verkauf)?

<https://selbsttest.econgood.org>



# Selbstfragen – Wert „Ökologische Nachhaltigkeit“

3. Energie: Ich habe nur Strom und Heizenergie aus erneuerbaren Quellen genutzt.

nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
-1	0	1	2	3

- Wie viel Strom habe ich verbraucht?
- Wie viel davon kam aus erneuerbaren Quellen?
- Wie viel Heizenergie habe ich verbraucht?
- Wie viel davon kam aus erneuerbaren Quellen?

4. Mobilität: Ich habe für meine Wege nur umweltfreundliche Verkehrsmittel gewählt.

-2	-1	1	2	3
----	----	---	---	---

- Wie weit bin ich geflogen?
- Wie weit bin ich mit dem Auto gefahren?
- Wie oft habe ich es vermieden, Wege auf ökologisch belastende Weise zurückzulegen?

5. Engagement für die Umwelt: Ich habe auch andere Menschen zu einem ökologisch nachhaltigeren Verhalten bewegt.

-2	-1	1	2	3
----	----	---	---	---

- Wie sehr habe ich Umweltverbände aktiv und/oder finanziell unterstützt?
- Wie sehr habe ich Umweltkampagnen unterstützt (z.B. durch Unterschriften)?
- Wie sehr habe ich bei der Geldanlage auf ökologische Aspekte geachtet?
- Wie sehr habe ich mich in meinem Umfeld für mehr ökologische Nachhaltigkeit eingesetzt (z.B. im Freundeskreis, in der Nachbarschaft, in meinem Unternehmen, in der Gemeinde, in Vereinen)?

<https://selbsttest.econgood.org>



# Gemeinwohl-Selbsttest – Wert „Soziale Gerechtigkeit“

Soziale Gerechtigkeit
in der Rolle als Person
Bedürfnisse: Harmonie, Frieden, Sicherheit
Beziehung: Ich + Wir (systemisch)
als Teil einer Tauschgesellschaft

Soziale Gerechtigkeit	nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
<b>Aufgabenteilung:</b> Ich habe offen und ehrlich über gerechte Aufteilung von Rechten/Pflichten in der Gesellschaft und meinen Lebensbereichen gesprochen u. danach gehandelt.	-1	0	1	3	4
<b>Tauschen und Kaufen:</b> Ich habe Tausch- und Kaufhandlungen mit Anderen auf Augenhöhe gestaltet.	-1	0	2	3	4
<b>Chancengleichheit:</b> Ich habe mich öffentlich für eine gerechte Gesellschaft eingesetzt.	-1	0	2	3	4
<b>Teilen:</b> Ich habe meinen Besitz mit Anderen geteilt und im Sinne des Gemeinwohls eingesetzt.	-2	0	1	2	4
<b>Genügsamkeit:</b> Ich habe bewusst auf habsüchtiges und profitgieriges Verhalten verzichtet (z.B. Kapitalerträge aus Spekulationen, Dividenden, überhöhten Zinsen, Mieteinnahmen).	-1	0	1	2	3

<https://selbsttest.econgood.org>



# Selbstfragen – Wert „Soziale Gerechtigkeit“

**1. Aufgabenteilung:** Ich habe offen und ehrlich über gerechte Aufteilung von Rechten und Pflichten innerhalb der Gesellschaft und in meinen Lebensbereichen gesprochen und auch danach gehandelt

nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
-1	0	1	3	4

**2. Tauschen und Kaufen:** Ich habe Tausch- und Kaufhandlungen mit Anderen auf Augenhöhe gestaltet.

-1	0	2	3	4
----	---	---	---	---

- Wie sehr war ich bereit, meinen gerechten Beitrag zu leisten und auf meine und die Bedürfnisse meiner Mitmenschen (Familienmitglieder, Freund:innen, Arbeitskolleg:innen, Nachbarn) bzw. meines gesamten Umfeldes zu achten?
  - Wie sehr war ich bereit, die Aufgabenteilung zu thematisieren?
  - Wie gut war ich in der Lage, im Fall von Unstimmigkeiten zu einer Lösung beizutragen?
  - Wie gut ist es mir gelungen, die Beiträge – z.B. meiner Familienmitglieder – zu bemerken und wertzuschätzen?
- 
- Wie sehr habe ich mich um das Wohlergehen und die Bedürfniserfüllung aller Beteiligten bemüht?
  - Wie viel Wertschätzung, Verständnis und Mitgefühl habe ich in Tausch- und Kaufhandlungen einbringen können?
  - Inwieweit haben von mir getauschte bzw. gekaufte Güter und Dienstleistungen zu sozialer Gerechtigkeit beigetragen?

<https://selbsttest.econgood.org>





# Selbstfragen – Wert „Soziale Gerechtigkeit“

**3. Chancengleichheit: Ich habe mich öffentlich für eine gerechte Gesellschaft eingesetzt.**

nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
-1	0	2	3	4

- Wie hoch war meine Aufmerksamkeit, um Unrecht an mir und meiner Mitwelt wahrzunehmen?
- Wie konsequent habe ich Informationen über gesellschaftliche Entwicklungen und Themen zu einer gerechteren Welt eingeholt und diese mit anderen diskutiert, reflektiert?
- Habe ich es gewagt, meine Stimme öffentlich gegen Unrecht zu erheben?
- Wie sehr habe ich mich für Chancengleichheit von Frauen oder Benachteiligten / Minderheiten – wie z.B. Kinder, Menschen mit Migrationshintergrund oder mangelndem Zugang zu Bildung, Arbeitslose, ältere Menschen – eingesetzt?
- Wie viel Zeit / Engagement habe ich eingesetzt, um an konkreten Beiträgen für eine gerechtere Gesellschaft mitzuwirken?

**4. Teilen: Ich habe meinen Besitz mit Anderen geteilt und im Sinne des Gemeinwohls eingesetzt.**

-2	0	1	2	4
----	---	---	---	---

- Habe ich in meinem Haushalt bzw. in meiner Familie für einen transparenten und gerechten Umgang mit Geld (Einnahmen und Ausgaben) sowie mit materiellen Gütern gesorgt?
- Wie sehr habe ich mich in meinem Umfeld für eine gerechte Verteilung der (finanziellen) Ressourcen eingesetzt?
- Habe ich meinen eigenen Besitz kritisch hinterfragt, in Beziehung zur (globalen) Verteilungsungerechtigkeit gesetzt und meine Handlungsmöglichkeiten reflektiert?
- Habe ich Teile meines Besitzes – im Sinne des Gemeinwohls und einer gerechten Verteilung auf der Welt – Anderen zur Verfügung gestellt (Geld-, Zeit-, Sachspenden)?

<https://selbsttest.econgood.org>

# Selbstfragen – Wert „Soziale Gerechtigkeit“

5. Genügsamkeit: Ich habe bewusst auf habsüchtiges und profitgieriges Verhalten verzichtet (z.B. Kapitalerträge aus Spekulationen, Dividenden, überhöhte Zinsen und Mieten).



- Wie sehr habe ich mich bei ökonomischen Aktivitäten an ethischen Richtlinien im Sinne des Gemeinwohls orientiert?
- Habe ich auf Gewinne mit Aktienspekulation verzichtet?
- Habe ich im Fall von Mieteinnahmen auf ein faires bzw. solidarisches Preis-/Leistungsverhältnis geachtet?
- Habe ich mein Einkommen und mein Eigentum beim Finanzamt gemeldet (Steuergerechtigkeit)?
- Wie gross war meine Bereitschaft bzw. mein Bemühen, Geld in ethische Anlageformen zu investieren?

<https://selbsttest.econgood.org>



# Gemeinwohl-Selbsttest – Wert „Demokratische Mitbestimmung“

Demokratische Mitbestimmung
in der Rolle als Bürger/in
Bedürfnisse: Freiheit, Eigenverantwortung
Beziehung: Ich + Strukturen (politisch)
als Teil einer Teilhabegesellschaft

Demokratische Mitbestimmung	nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
<b>Demokratiebewusstsein:</b> Ich habe mir meine souveräne Macht als Bürger*in und die Verantwortung für mein Leben und die Gesellschaft bewusst gemacht.	0	1	2	3	5
<b>Eigene Meinung:</b> Ich habe mir meine eigene Meinung gebildet und bin ich ihr auch gefolgt.	-1	1	2	4	5
<b>Politische Kultur:</b> Ich habe mich in zeitgemäßen Formen der Kommunikation und Entscheidungsfindung geübt (z.B. Gewaltfreie Kommunikation, Systemisches Konsensieren).	0	1	2	3	4
<b>Demokratiebildung:</b> Ich habe zu einem besseren Verständnis von Demokratie beigetragen.	-1	1	2	3	4
<b>Politisches Engagement:</b> Ich habe mich ins politische Geschehen eingebracht (für die Gesellschaft; z.B. am Stammtisch, in Initiativen, nicht unbedingt parteipolitisch).	0	1	2	3	5

<https://selbsttest.econgood.org>



# Selbstfragen – Wert „Demokratische Mitbestimmung“

## 1. Demokratiebewusstsein:

Ich habe mir meine souveräne Macht als Bürger:in und die Verantwortung für mein Leben und die Gesellschaft bewusst gemacht.

nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
0	1	2	3	5

2. Eigene Meinung: Ich habe mir meine eigene Meinung gebildet und bin ich ihr auch gefolgt.

-1	1	2	4	5
----	---	---	---	---

- Habe ich ein Bewusstsein dafür entwickelt, dass in einer Demokratie die Macht vom Volk (Souverän) ausgeht?
- Bin ich mir bewusst, dass ich Teil des Souveräns bin?
- Habe ich mich für ein starkes Demokratie- und Transparenz-bewusstsein innerhalb der Gesellschaft eingesetzt? (Keine Untertanen- und Lagermentalität, Ermutigung Anderer zu demokratischen Diskursen. Demokratie existiert nur dann, wenn die Menschen bereit sind, sie zu leben!)
- Habe ich mich mit der Bedeutung und Wirkung wichtiger demokratischer Grundbegriffe befasst?
- Habe ich mich mit der Verfassung des eigenen Landes und jener anderer Länder befasst (z.B. Schweiz, Ecuador, ...)?
- Habe ich mich mit den Möglichkeiten zur Verfassungsänderung durch das Volk befasst? (Das Volk kann in einer Demokratie die Verfassung jederzeit ändern oder neu formulieren.)
- Habe ich die Aussagen von „Expert:innen“, Medien, Politiker:innen und Bekannten kritisch hinterfragt?
- Habe ich mir Zeit genommen, meine Intuition wahrzunehmen, sie kennenzulernen und ihr zu vertrauen?
- Habe ich meine Meinung, meine Überzeugung und meine Bedürfnisse ausgesprochen – klar und verständlich, auch bei „Gegenwind“?
- Was halte ich für wahr und richtig? Was macht mich skeptisch oder „unrund“ und warum?

<https://selbsttest.econgood.org>

# Selbstfragen – Wert „Demokratische Mitbestimmung“

**3. Politische Kultur: Ich habe mich in zeitgemässen Formen der Kommunikation und Entscheidungsfindung geübt** (z.B. Gewaltfreie Kommunikation, Systemisches Konsensieren).

nein	eher nein	teils teils	eher ja	ja
0	1	2	3	4

**4. Demokratiebildung: Ich habe zu einem besseren Verständnis von Demokratie beigetragen.**

-1	1	2	3	4
----	---	---	---	---

- Habe ich aktiv zu einer hohen Diskussionskultur beigetragen (einander ausreden lassen, Fragen klar beantworten, keine hohlen Phrasen zitieren, nicht übermäßig Zeit beanspruchen)?
  - Habe ich durch meine Worte und Taten zu objektiver Meinungsbildung beigetragen?
  - Habe ich anderen Menschen aktiv zugehört und ihre Aussagen in meine eigene Meinungsbildung einfließen lassen?
  - Habe ich Methoden der Gewaltfreien Kommunikation angewandt? Habe ich Gesprächsräume geschaffen, wo sich Menschen zu politischem Diskurs, Meinungsbildungs-, und Entscheidungsprozessen treffen können („Art of Hosting“)?
  - Habe ich neue Möglichkeiten zur Entscheidungsfindung forciert, wie Systemisches Konsensieren oder Soziokratie?
- 
- Habe ich durch meine Aussagen im Alltag dazu beigetragen, dass Menschen in meinem Umfeld ein positives Bild von Demokratie bekommen?
  - Habe ich mich für die Förderung und Weiterentwicklung der Demokratie eingesetzt? (z.B. Mitarbeit in einer NGO, eigene Wahlmoral und Wahlmoral im engeren Umfeld)
  - Habe ich mir Zeit genommen, um mich politisch zu bilden, mein Wissen meinen Kindern und meinem engeren Umfeld weiter zu geben u. durch meine Haltung zum Ausdruck zu bringen?
  - Habe ich mich selbst und Andere ermutigt, sich in Angelegenheiten einzubringen, die das Gemeinwohl betreffen?

<https://selbsttest.econgood.org>



# Selbstfragen – Wert „Demokratische Mitbestimmung“

**5. Politisches Engagement:** Ich habe mich ins politische Geschehen eingebracht (für die Gesellschaft; z.B. am Stammtisch, in Bürger:innen-Initiativen, nicht unbedingt parteipolitisch).



- Habe ich mich mit den Möglichkeiten zur demokratischen Mitbestimmung auf Gemeinde-/Landes-/Bundes-/EU-Ebene befasst (z.B. kommunale Bürgerbeteiligung, Europäische Bürgerinitiative)?
- Habe ich mich am demokratischen Meinungsbildungsprozess beteiligt (z.B. Teilnahme an Demonstrationen, Teilnahme an Gemeinderatssitzungen, Schreiben von Leserbriefen, Unterzeichnen von Online-Petitionen)?
- Habe ich mich am demokratischen Willensbildungsprozess beteiligt (z.B. Teilnahme an freien, öffentlichen Gemeinde-, Landtags-, Nationalrats-, EU-Wahlen, Volksbegehren, Volksbefragungen, Volksabstimmungen)?

<https://selbsttest.econgood.org>



Bitte addiere die Punkte aus den angekreuzten Feldern.

Menschen- würde	Solidarität	Ökologische Nachhaltigk.	Soziale Ge- rechtigkeit	Demokrat. Mitbestimm.	Gesamt- summe
_____ P. +	_____ P. +	_____ P. +	_____ P. +	_____ P. =	_____ P.

**Dieses Ergebnis ist eine Orientierungshilfe für deinen Gemeinwohl-Beitrag:**

- 67 bis 100 Punkte:** Gratuliere! Du hast erkannt, dass ein gutes Leben nur durch das Zusammenwirken einer solidarischen Gemeinschaft möglich ist. Vielleicht findest auch du noch Möglichkeiten, weitere Schritte zu setzen.
- 33 bis 67 Punkte:** Das Ergebnis zeigt dir, dass dir das Wohl Anderer und deine Umwelt wichtig sind. Du kannst dich in diese Richtung weiter entwickeln!
- 0 bis 33 Punkte:** Du hast manchmal an Andere gedacht und könntest noch sehr viel mehr für die Gemeinschaft tun. Gehe den Test noch einmal durch und überlege, bei welchen Fragen du dich verbessern möchtest.
- Unter 0 Punkte:** Hast du alle Zeilen ausgefüllt? Wenn ja, hast du dich meistens auf dein Eigenwohl konzentriert. Wähle einen Bereich, in dem du dich im nächsten Jahr verbessern möchtest, und setze dir dafür konkrete Ziele.



# Webinar: «ECONGOOD und die notwendige sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft» - 14. Jan. 2026, 19.30 bis 21.00 Uhr (1,5 Std.)

---

## AGENDA

- 7 Min.     Kurzüberblick ökologische und soziale Herausforderungen
- 7 Min.     Die Gemeinwohl-Ökonomie (ECONGOOD) als möglicher Lösungsansatz
- 13 Min.    Die wichtigsten Transformations-Instrumente der Bewegung Gemeinwohl-Ökonomie
- 25 Min.    *Gruppenaufgabe und Reflexion*
- 8 Min.     Struktur der internationalen Bewegung und Vernetzung mit anderen Bewegungen/Initiativen
- 25 Min.    *Gemeinwohl-Selbsttest für jeden (Gruppenaufgabe)*
- 5 Min.     *Reflexion*



# Zum Nacharbeiten und Vertiefen: Modul 8 im BNE-Portal [www.bildung-fuer-morgen.ch](http://www.bildung-fuer-morgen.ch)

Bildung  
für morgen.ch

HOME BNE ANGE

## Die Gemeinwohl-Ökonomie (Economy for the Common Good)

Kern-Lerninhalt | Modul 8

GEMEINWOHL  
ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell  
mit Zukunft

ECONOMY  
FOR THE COMMON GOOD

**Die Gemeinwohl-Ökonomie** (Economy for the Common Good) als internationale Bewegung für eine Wirtschaft, die den Menschen dient und die Umwelt/Natur achtet, mit ihren vielfältigen Transformations-Werkzeugen für Wirtschaft und Gesellschaft

Format des Kernlerninhalts: Blended Learning 2 Std. (90 Min. Effektivzeit / 2x 20 Min. Input/Vortrag + 2x 25 Min. Gruppenarbeit mit Reflexion)

20 bis max. 36 Teilnehmer:innen

Zielkompetenzen:

- Erfahren, warum die Bewegung im Jahr 2010 entstanden ist, was ihre Anliegen für eine Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft sind und wie sie sich weltweit, sowie in der Schweiz entwickelt hat.
- Die Vision, Mission und Werte der Gemeinwohl-Ökonomie (GWO / ECG) kennen und verstehen lernen.
- Lernen zwischen «Ökonomie» – die Lehre der Haushaltsführung – und «Chrematistike» – die Kunst Reichtum zu erlangen» – zu unterscheiden.

Link: <https://bildung-fuer-morgen.ch/bildungsinhalt/die-gemeinwohl-oekonomie-econgood>

R Modul 8 Teil 1 Gemeinwohl-Ökonomie (ECON...

Die Bruttoinlandsprodukt misst alles, außer dem Wohlstand. Ich möchte eine Wirtschaft, die das Wohlstand misst.

Wirtschaftlichen Erfolg neu messen:  
Makroebene  
Volkswirtschaft:  
Gemeinwohl-Produkt statt BIP

Das Bruttoinlandsprodukt misst:

1. Produktion von Gütern und Dienstleistungen
2. Verkauf von Gütern und Dienstleistungen

Das Gemeinwohlprodukt misst:

1. Ökologische Nachhaltigkeit
2. Menschenrechte
3. Gerechtigkeit
4. Chancengleichheit
5. Lebensqualität und Zufriedenheit
6. Beitrag zur Gesellschaft

Gemeinwohlprodukt  
[gemeinwohlprodukt.org](http://gemeinwohlprodukt.org)

R 3 aktuelle Kurzvideos, wie Regionalgruppen agieren und was bei Modul 8 Teil 2 Gemeinwohl-Ökonomie (ECON...

Schweiz: <https://www.youtube.com/watch?v=3D1D1D1D1D1D>

Baden-Württemberg: <https://www.youtube.com/watch?v=3D1D1D1D1D1D>

Bildung für morgen.ch

Handlungs- und ethische Herausforderungen und -möglichkeiten  
Über Visionen, Werten und Gütern zum Ziel:  
BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung

GEMEINWOHL  
ÖKONOMIE  
ECONOMY  
FOR THE COMMON GOOD

Modul 8: 90 Min. (2x 20 Min. Input + 2x 25 Min. Gruppenarbeit)  
**Die Gemeinwohl-Ökonomie**  
Internationale Bewegung für eine Wirtschaft, die den Menschen dient und die Umwelt/Natur achtet, mit ihren vielfältigen Transformations-Werkzeugen für Wirtschaft & Gesellschaft

Dr. Ralf Nacke, BNE-Koordinator und Leiter (ehemaliger)  
Ökonomie, Umwelt- und Sozialwissenschaften und Betriebsökonomie

GWO: Gemeinsame Verantwortung für Wirtschaft und Gesellschaft  
Ökonomie: Organisation der Wirtschaft und Gesellschaft  
Kultur: Kultur der Wirtschaft und Gesellschaft  
Natur: Natur der Wirtschaft und Gesellschaft  
Gesellschaft: Gesellschaft der Wirtschaft und Gesellschaft

Download PDF

# Ausblick Webinar-Reihe 2026: «Wirtschaft neu denken» für Zukunftsfähigkeit, Nachhaltigkeit, Ethik und das Gemeinwohl.

---

Im 3 Wochen-Abstand – jeweils Dienstag um 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr – 15 Termine in 2026 bis Anfang November

Start: 14.01.2026 (Mi.) - 19.30 bis 20.45 Uhr: **Die Gemeinwohl-Ökonomie und die notwendige sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft** ([Link](#)).

Weitere 14 Termine: 03.02.26 / 24.02.26 / 17.03.26 / 07.04.26 / 28.04.26 / 19.05.26 / 09.06.26 / 30.06.26 / 21.07.26 / 11.08.26 / 01.09.26 / 22.09.26 / 13.10.26 / 03.11.26

Die nächsten Webinar-Termine:

Dienstag, **03. Feb. 2026** (18.00 bis 19.15 Uhr): **Ökologische und soziale Nachhaltigkeit – was bedeutet/umfasst das und warum wir dafür «Wirtschaft neu denken» müssen.** Referent: Dr. Ralf Nacke

Dienstag, **24. Feb. 2026** (18.00 bis 19.15 Uhr): **Die «Achse der Autokraten»: Demokratie, Meinungsfreiheit und Freiheitsrechte schützen.** Referent: Dr. Ralf Nacke

Dienstag, **17. März 2026** (18.00 bis 19.15 Uhr): **Die Bedeutung von Klimawandel, Umweltverschmutzung und Biodiversität und was wir konkret tun können.** Referent: Dr. Ralf Nacke

Dienstag, **07. April 2026** (18.00 bis 19.15 Uhr): **Wirkungsmöglichkeiten und Angebote der BNE-Plattform [bildung-fuer-morgen.ch](#).** Referent: Dr. Ralf Nacke

Weitere Themen:

- (6) Die Gemeinwohl-Bilanz für die Unternehmen/Organisationen als wirkungsvolles Organisations-Entwicklungsinstrument für Zukunftsfähigkeit, Nachhaltigkeit, Ethik und das Gemeinwohl,
- (7) Das Gemeinwohl-Produkt und die Gemeinwohl-Bilanz für Gemeinden,
- (8) Kreislaufwirtschaft in der Praxis (in Kooperation mit öbu – der Verband für nachhaltiges Wirtschaften),
- (9) EConGOOD Business Canvas als Strategiewerkzeug für Unternehmen
- (10) Suffizienz (weniger ist mehr für ein gutes Leben) und Echter Wohlstand,
- (11) New Work und moderne Unternehmenskulturen,
- (12) Wesentliche Veränderungs-Prozesse erfolgreich gestalten und die Bedeutung der Inner-Development Goals (IDGs),
- (13) Innere Stärke und persönliche Resilienz,
- (14) Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen,
- (15) Lernformate «Enkel\*innen- und klimafreundlich leben»



DANK E!



Bildung  
für morgen.ch

Wirunternehmen eine bessere Welt.

# Kurzvorstellung Dr. jur. Ralf Nacke, Berater, Referent & Dozent

- Dipl.-Volkswirt und Rechtsassessor, Dr. jur. (LMU München)
- begleitet wesentliche Change- und Transformations-Prozesse seit über 30 Jahren als Berater, Interimsmanager und Coach
- vormals tätig u.a. für Bain & Company als Strategieberater und für AlixPartners als Restrukturierungsberater/-Manager
- Senior-Berater und Partner bei der CMP AG, Hünenberg See (ZG)
- heutige Schwerpunkte: **Zukunftsfähigkeit, Sustainable Companies und Kultur-/Organisations-Entwicklung**
- **Moderator** für interaktive & gruppendynamische Workshops/ Events (World Café, Open Space, Zukunftskonferenz, Dynamic Facilitation, ...)
- **Dozent** für **Zukunftsfähigkeit, Nachhaltigkeit** und «Wirtschaft neu denken» (Kalaidos, HSLU, ZHAW, Uni Zürich, ...)
- seit 2012 engagiert in der **Gemeinwohl-Ökonomie**: Referent, zertifizierter Gemeinwohl-Berater + BNE-Portal [www.bildung-fuer-morgen.ch](http://www.bildung-fuer-morgen.ch)
- verheiratet, 2 Kinder (31 und 29 Jahre), Schweizer und deutscher Staatsbürger, geb. 1957 in Kassel
- TEDxLuzern | Ralf Nacke: Wie wäre es, wenn die Wirtschaft das Gemeinwohl zum Ziel hätte? [www.youtube.com/watch?v=gE0OXtW54-4](https://www.youtube.com/watch?v=gE0OXtW54-4)



**CMP** Competent Management Partners AG  
Unternehmensberatung für Nachhaltigkeit,  
Zukunftsfähigkeit/Strategie, Veränderungs-  
Prozesse, Kultur-/Organisations-Entwicklung  
und Coaching  
[www.cmpartners.ch](http://www.cmpartners.ch) / [r.nacke@cmpartners.ch](mailto:r.nacke@cmpartners.ch)  
[www.gwoe.ch](http://www.gwoe.ch) / [ralf.nacke@gwoe.ch](mailto:ralf.nacke@gwoe.ch)  
Tel. +41 41 7830275